

Das Essener Friedensforum

wer ist das EFF

Bündnis... Das Essener Friedensforum ist ein **Bündnis** von Einzelpersonen und Organisationen, das
-Krieg als Mittel der Politik ablehnt und sich
-für friedliche Konfliktbearbeitung einsetzt

Geschichte und Ziele

wer ist das EFF

was sind die Kernziele des EFF

Homepage

Aktivitäten monatlich

monatliche Vorträge in der VHS Essen

Bildungsauftrag

Informationsstände

politische Wirkung

Bildungsauftrag

Stammtisch

lockerer Austausch

Aktivitäten im Jahresverlauf

Gedenkveranstaltungen

Erinnerungskultur

8. Mai- Befreiung vom Faschismus

Mayors for Peace

Hiroshima und Nagasaki

Antikriegstag

Friedensdemonstrationen

politische Wirkung

Ostermarsch

Kalkar/Uedem

Berlin

Essen-JAPPC

Geschichte und Ziele

wer ist das EFF

- Bündnis...** Das Essener Friedensforum ist ein **Bündnis** von Einzelpersonen und Organisationen,
- Geschichte..** Das EFF ist in den 1980er Jahren im Widerstand gegen die Stationierung neuer Atomwaffen in Europa entstanden.
- Wirken..** die sich mit Aufklärung und Protestaktionen gegen Krieg und für den Frieden einsetzen.

was sind die Kernziele des EFF

Rüstungskosten

Für den Einsatz der immensen **Ausgaben für Militär**, Krieg und Hochrüstung in die Förderung einer Welt des Friedens, der sozialen Gerechtigkeit, des ökologischen Fortschritts sowie gewaltfreier Konfliktlösungen

Atomwaffen

Für eine totale **atomare und konventionelle Abrüstung** mit dem Ziel einer Welt ohne Waffen

Sicherheitsarchitektur

Friedliche Konfliktlösung

Wir unterstützen **zivile Konfliktbearbeitung** und eine Friedenskultur, in der Konflikte friedlich und gerecht gelöst werden.

europäische Friedensordnung

für eine europäische Friedensordnung in sozialer Gerechtigkeit und in ökologischer Verantwortung für das Leben

Vereinten Nationen (UNO)

Für eine Stärkung der **Vereinten Nationen (UNO)**
Für die Wertschätzung unterschiedlicher **Kulturen** und für die Achtung der Charta der Vereinten Nationen und der Menschenrechte

Homepage

<https://essener-friedensforum.de/>
kontakt@essener-friedensforum.de
0201 425620
Ansprechperson: Monika Jennis

Aktivitäten monatlich

Informationsstände

politische Wirkung
Bildungsauftrag

Stammtisch

lockerer Austausch

Vorträge in der VHS Essen

Frühere monatliche Vorträge in der VHS Essen

Die völkerrechtliche Bewertung des sog. Antiterrorkrieges Israels

Frieden ist keine Illusion – Frieden ist machbar (mit Margor Käßmann)

Nach dem Ukrainekrieg: welche Weltordnung, welche Werte und welche Sicherheit?

Die militärische Führungsrolle der Bundesrepublik

Verbot von Atomwaffen

In 2025 monatliche Vorträge in der VHS Essen

Mittwoch, 15. Januar, 19:00-21:00 Uhr,

Künstliche Intelligenz (KI) und globale Sicherheit

Fortschritten in der Militärtechnik

gilt dies nicht nur für **Waffensysteme mit immer mehr Autonomie**, sondern auch für **Frühwarnsysteme nuklearer Bedrohungen**

Gefahr, dass KI-Entscheidungen hierbei falsch sein können

VHS, Mittwoch, 15. Januar, 19:00-21:00 Uhr,

Mittwoch, 19. Februar, 19:00-21:00 Uhr,

Erforderliche Entspannungspolitik der EU

Der Referent plädiert für eine gesamteuropäische Friedensordnung, für eine Wiederaufnahme der Abrüstungs- und Rüstungskontrollpolitik und für eine von der EU ausgehende Friedensinitiative zur Beendigung des Krieges in der Ukraine.

Referent: Günter Verheugen -ehem. Bundestagsabgeordneter (SPD)

Mittwoch, 19. März, 19:00-21:00 Uhr

Das Ende der westlichen Dominanz ?

Der Referent betrachtet die Einflüsse der USA, China, Indien und der BRICS-Staaten auf die Weltlage.

Referent: Jörg Kronauer - deutscher Journalist und Autor

Mittwoch, 21. Mai, 19:00-21:00 Uhr

Deutschland darf nicht zur Kriegspartei werden

Deutschland ist gerade dabei, durch seine Aufrüstung zur Kriegspartei zu werden, wohl wissend, dass der Krieg der größte Klimakiller ist. Der Referent plädiert für Frieden durch Abrüstung und Abwendung der Klimakrise.

Referent: Michael Müller- Bundesvorsitzender der NaturFreunde Deutschlands

Aktivitäten im Jahresverlauf

Gedenkveranstaltungen

Mai

8. Mai- Befreiung vom Faschismus

In Essen findet jährlich am 8. Mai eine Kundgebung zum Tag der Befreiung von Faschismus und Krieg statt.

Die faschistische Wehrmacht hinterließ verbrannte Erde, Blut und Tränen. Der Naziterror, der in einem Vernichtungskrieg und dem Holocaust seinen grausamen Höhepunkt fand, kostete bis zu 70 Millionen Menschen das Leben

Das EFF beteiligt sich an der Initiative der [VVN-BdA Essen](#) (Vereinigung der Verfolgten von Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten) auf der Burgplatz und erinnert an den 8.Mai.

August

Gedenken Hiroshima und Nagasaki

In Deutschland sind noch immer nukleare Fliegerbomben der USA stationiert - bis zu 20 Waffen des Typs B61 lagern auf dem Fliegerhorst beim deutschen Eifeldörfchen Büchel bei Koblenz.

Die neuen nuklearen Arsenale senken die Schwelle zum Atomkrieg, wie ein [früher Spiegel-Bericht](#) offenbart.

Sie besitzen eine Sprengkraft von bis zu 1,2 Megatonnen TNT, was mehr als dem 90-fachen der Hiroshima-Bombe entspricht.

Auf Initiative des EFF wurde in 2023 ein Denkmal im Krupp-Park, das Sadako-Denkmal, eingeweiht. Wir veranstalten als EFF jährlich ein Gedenken an die Opfer des Atomwaffenabwurfs in Hiroshima und Nagasaki, wodurch unmittelbar insgesamt 214.000 Menschen .Mit dem Gedenken protestieren wir gleichzeitig gegen die Lagerung von Atomwaffen in Deutschland.

Sadako war noch ein Kleinkind, als eine Atombombe ihre Heimatstadt Hiroshima traf. Das Mädchen überlebte, erkrankte aber einige Jahre später an Krebs. Die Menschen nannten ihre Leukämie die „Atombombenkrankheit“. Bekannt wurde ihre Geschichte, weil Sadako 1000 Kraniche aus Papier falteten wollte, damit ihr ein Überlebenswunsch an die Götter erfüllt werden würde, – doch sie wurde nur zwölf Jahre alt und schaffte nur 412 Kraniche. Ihre Geschichte wurde in zahlreichen Büchern und Filmen erzählt und Origami-Kraniche wurden zu einem Symbol der internationalen Friedensbewegung und des Widerstands gegen den Atomkrieg.

September

Antikriegstag

Seit 1959 gehen Gewerkschaften und Friedensgruppen unter dem Motto „Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!“ jährlich am 1. September, dem Jahrestag des Überfalls der deutschen Wehrmacht auf Polen 1939, für eine friedliche Welt auf die Straße. Damit soll an die schrecklichen Folgen von Krieg, Gewalt und Faschismus erinnert werden.

Das EFF beteiligt sich aktiv an dieser jährlichen Veranstaltung.

Friedensdemonstrationen

- April **Ostermarsch**
 „Kampf dem Atomtod—, war ihre Parole vor 50 Jahren, zu Beginn der ersten Ostermärsche in Deutschland. In den 80ern wurde das alljährliche Ritual dann zum Massenphänomen.
- Das EFF beteiligte sich aktiv am Ostermarsch Rhein Ruhr 2024
 An drei Tagen zu Fuß und mit dem Fahrrad an Rhein und Ruhr gemeinsam für den Frieden aktiv. **Fast 50 Initiativen und Organisationen von Rhein und Ruhr, 30 Erstunterzeichner:innen und weitere 300 Personen rufen auf**, Ostern auf die Straße zu gehen. Bei den Kundgebungen sprechen bekannte Persönlichkeiten aus der Friedensbewegung, Musikbeiträge unterstützen den Protest.
- Im Aufruf für den vergangenen Ostermarsch RheinRuhr stand:**
 Unabhängig von Vorgeschichte und Hintergrund der zahlreichen weltweiten Kriege und bewaffneten Konflikte wie in der Ukraine und in Israel und Palästina fordern wir den **Stopp aller Waffenlieferungen** und setzen uns für die Einstellung aller Kriegshandlungen zugunsten **diplomatischer Lösungen** ein.“
- Juli **Mayors for Peace**
 Essen hisst „Mayors for Peace“- Flagge
 Im Juli wurde von Oberbürgermeister Thomas Kufen und dem Essener Friedensbündnis die Flagge des weltweiten Bündnisses der "Mayors for Peace" am Grillo-Theater in der Essener Innenstadt gehisst.
- Die Organisation „Majors for Peace“ wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Insgesamt gehören mehr als 8.390 Städte in 166 Ländern dem "Mayors for Peace"-Netzwerk an, darunter 895 Städte in Deutschland.
- "Mit dem Hissen der 'Mayors for Peace'-Flagge setzen wir auch in diesem Jahr hier in Essen ein Zeichen gegen Krieg sowie die weltweite Verbreitung von Atomwaffen ", so das Essener Stadtoberhaupt. "
- September **Kalkar/Uedem**
 Die Friedensversammlung RheinRuhr ruft zur Protestkundgebung am 21. September gegen die Luftwaffen- Kommandozone in Kalkar/Uedem, nahe Duisburg, auf
 Dort bauen NATO und Bundeswehr die **Leitzentrale der Luftwaffe für Kriegshandlungen** in Europa immer weiter aus. Auch das Weltraumoperationszentrum ist dort stationiert.
 „Militärs planen und steuern Kriegshandlungen, Frieden und Diplomatie sind da Fremdwörter“, heisst es im Aufruf.
- Oktober **Berlin**
 Das EFF nimmt im Herbst teil an der bundesweiten Demonstration gegen die Stationierung der Mittelstreckenwaffen
- Weitere Forderungen waren:

Aktivitäten jhl.

Essener Friedensforum

Verhandlungen zur sofortigen Beendigung des Krieges in der Ukraine und in Gaza! – Keine Waffenlieferungen an die Ukraine, Israel und in alle Welt! Atomwaffen raus aus Deutschland und Atomwaffenverbotsvertrag
Keine Stationierung neuer US-Mittelstreckenwaffen.

Oktober

Messe Essen und JAPPC

Alljährlich findet in der Messe Essen eine Konferenz hochrangiger Militärs und Vertretern von Rüstungsfirmen statt. Veranstalter ist das JAPPC (Joint Air Power Competence Center) aus Kalkar. Gegenstand dieser Konferenz sind Kriegesplanungen und Kriegseinsätze.

Das EFF fordert das Verbot von Nato-Konferenzen in Essen und setzt sich für das Stattfinden von Friedenskongressen ein.

Für 2026 ist erstmalig die Erweiterung der Konferenz um eine Messe der Rüstungsindustrie geplant. Dagegen protestiert das EFF. Essen war schon einmal eine Rüstungsschmiede und darf nicht an dieser Tradition anknüpfen.